

Nebentätigkeit und Unvereinbarkeit

Inhaltsverzeichnis

1. Anwendungsbereich
2. Rechtsquellen
3. Ohne Ermächtigung mit dem Arbeitsverhältnis vereinbare Tätigkeiten
4. Mit dem Arbeitsverhältnis aufgrund einer vorherigen Ermächtigung vereinbare Nebentätigkeiten
5. Ermächtigung und Beschränkungen
6. Teilzeitarbeit und Nebentätigkeit
7. Fehlende Ermächtigung oder Überschreitung der Beschränkungen – Disziplinarstrafen
8. Aufträge an Landespersonal im Ruhestand
9. Mitarbeit bei Projekten anderer Körperschaften im Auftrag des Landes
10. Tätigkeit bei Hilfskörperschaften
11. Informationen und Bezugspersonen

1. Anwendungsbereich

1.1 Dieses Rundschreiben gilt für das Personal des Landes und der Hilfskörperschaften des Landes, wie das Konsortium Beobachtungsstelle, die in die Gesetzgebungsbefugnis des Landes fallen. Das vorliegende Rundschreiben gilt zudem auch für Landespersonal, welches an andere Verwaltungen abgeordnet ist. Nachfolgend wird einfachheitshalber von Landespersonal gesprochen.

1.2 Für das Personal des Forstkörpers und der Berufsfeuerwehr gelten – zusätzlich zu den in diesem Rundschreiben erläuterten Unvereinbarkeiten – noch weitere Sonderbestimmungen. Diese werden dem betroffenen Personal von den entsprechenden Abteilungen mit getrennten Anleitungen zur Kenntnis gebracht.

1.3 Für das Lehr- und Erziehungspersonal, die Schulführungskräfte sowie Inspektorinnen und Inspektoren der Grund-, Mittel- und Oberschulen staatlicher Art gelten die einschlägigen Bestimmungen und entsprechenden Anleitungen durch die zuständigen Schulbehörden.

Attività extraservizio ed incompatibilità

Indice

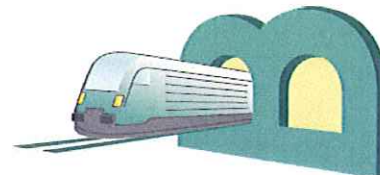
1. Ambito di applicazione
2. Fonti normative
3. Attività compatibili con il rapporto di lavoro senza necessità di autorizzazione
4. Attività extraservizio compatibili con il rapporto di lavoro in base ad un'autorizzazione preventiva
5. Autorizzazione e limiti
6. Lavoro a tempo parziale ed attività extraservizio
7. Mancata richiesta dell'autorizzazione o mancato rispetto dei limiti – sanzioni disciplinari
8. Incarichi al personale provinciale collocato a riposo
9. Collaborazione a progetti di altre Amministrazioni per incarico della Provincia
10. Attività presso enti strumentali provinciali
11. Informazioni e persone di riferimento

1. Ambito di applicazione

1.1 Questa circolare trova applicazione per il personale della Provincia autonoma di Bolzano e degli enti pubblici da essa dipendenti, come il Consorzio Osservatorio, il cui ordinamento rientra nella competenza legislativa della Provincia. La presente circolare si applica inoltre anche al personale provinciale comandato presso altre Amministrazioni. In seguito si parlerà per motivi di semplicità di personale provinciale.

1.2 Per il personale del Corpo forestale e del Corpo permanente dei vigili del fuoco valgono – oltre alle situazioni di incompatibilità spiegate in questa circolare – ulteriori disposizioni particolari. Queste saranno portate a conoscenza del personale interessato dalle Ripartizioni competenti con istruzioni separate.

1.3 Nelle scuole primarie e secondarie di primo e secondo grado a carattere statale per il personale docente ed educativo, i dirigenti scolastici e le dirigenti scolastiche nonché le ispettrici e gli ispettori si applicano le disposizioni specifiche in materia e le rispettive istruzioni



fornite dalle competenti autorità scolastiche.

2. Rechtsquellen

2.1 Die Regelung zur Unvereinbarkeit und zum Verbot der Häufung von Ämtern und von Beauftragungen für das Landespersonal ist in folgenden Rechtsquellen enthalten:

- Mit Artikel 14 des Landesgesetzes vom 10. August 1995, Nr. 16 wurden die allgemeinen Grundsätze und Kriterien zur Unvereinbarkeit und Ämterhäufung erlassen.
- Die Artikel 61 und 63 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags vom 12. Februar 2008 sehen die Disziplinarstrafen für nicht ermächtigte Nebentätigkeiten vor.
- Mit dem Dekret des Landeshauptmanns vom 4. Februar 2009, Nr. 6 (in der Folge D. LH. Nr. 6/2009 genannt, veröffentlicht im Amtsblatt der Region vom 24. März 2009, Nr. 13/I-II) wurden, unter Berücksichtigung der Grundsätze und Kriterien des Artikels 14 des Landesgesetzes vom 10. August 1995, Nr. 16, die Detailbestimmungen zu den Nebentätigkeiten, zur Unvereinbarkeit und zum Verbot der Häufung von Ämtern und von Beauftragungen erlassen. Die Verordnung ist am 24. März 2009 im Amtsblatt der Region veröffentlicht worden und am 8. April 2009 in Kraft getreten.

2.2 Aufrecht bleiben für Führungskräfte des Landes die Bestimmungen des Artikels 18 des Landesgesetzes vom 23. April 1992, Nr. 10 zur Unvereinbarkeit mit örtlichen politischen Mandaten (Bürgermeister, Gemeindeferenten).

3. Ohne Ermächtigung mit dem Arbeitsverhältnis vereinbare Tätigkeiten

3.1 Ohne eigene Ermächtigung (siehe Punkt 5) können folgende Tätigkeiten ausgeübt werden:

- a) nicht vergütete Mandate in Genossenschaften, wobei eine, auch pauschale, Spesenvergütung zulässig ist: Diese Spesenvergütung muss sich aber in einem angemessenen Rahmen halten. In Zweifelsfällen ist es empfehlenswert, Informationen bei der Personalabteilung (siehe Punkt 11) einzuholen, da im Falle überzogener pauschaler Spesenvergütungen auch disziplinarrechtliche Schritte die Folge sein können. Bei Informationsanfragen müssen auch alle für die Bewertung relevanten Dokumente und Hintergrundinformationen durch die Betroffenen

Konsortium Beobachtungsstelle
Brenner Basistunnel und südliche Zulaufstrecke
Bahnhofstraße 3, I-39045 Franzensfeste
MwSt. Nr. / Partita IVA: 02564240212
Tel. +39 0472 971515
Fax. +39 0472 971616

2. Fonti normative

2.1 La disciplina relativa all'incompatibilità ed al divieto di cumulo di impieghi e di incarichi per il personale provinciale è contenuta nelle seguenti fonti normative:

- Con l'articolo 14 della legge provinciale 10 agosto 1995, n. 16, sono stati stabiliti i principi ed i criteri generali relativi all'incompatibilità e al cumulo di impieghi.
- Gli articoli 61 e 63 del contratto collettivo intercompartimentale del 12 febbraio 2008 prevedono le sanzioni disciplinari per attività extraservizio non autorizzate.
- Con il decreto del Presidente della Provincia 4 febbraio 2009, n. 6 (in seguito denominato d.p.p. n. 6/2009; pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione del 24 marzo 2009, n. 13/I-II) sono state stabilite, nel rispetto dei principi e dei criteri dell'articolo 14 della legge provinciale 10 agosto 1995, n. 16, le disposizioni di dettaglio sulle attività extraservizio, sull'incompatibilità e sul divieto di cumulo di impieghi ed incarichi. Tale regolamento è stato pubblicato nel Bollettino ufficiale della Regione in data 24 marzo 2009 ed è entrato in vigore in data 8 aprile 2009.

2.2 Rimangono salve in ogni caso per il personale dirigenziale della Provincia le disposizioni dell'articolo 18 della legge provinciale 23 aprile 1992, n. 10, sull'incompatibilità con i mandati politici locali (sindaco, assessore di comune).

3. Attività compatibili con il rapporto di lavoro senza necessità di autorizzazione

3.1 Le seguenti attività possono essere svolte senza apposita autorizzazione (vedi punto 5):

- a) cariche non remunerate in società cooperative con possibilità di rimborso, anche forfettario, delle spese: tale rimborso deve essere, però, contenuto entro limiti ragionevoli. In casi di dubbio è consigliabile chiedere informazioni alla Ripartizione Personale (vedi punto 11), dato che rimborsi spese forfetari esagerati possono avere anche conseguenze disciplinari. In caso di richieste di informazioni devono essere presentati da parte degli interessati anche tutti i documenti rilevanti e tutte le informazioni di base utili ai fini della

Consorzio Osservatorio
Galleria di Base del Brennero e tratte d'accesso sud
Via Stazione 3, I-39045 Fortezza
Firmenregister / Reg. Imprese di Bolzano al numero: 02564240212
M.info@bbtinfo.eu
W.www.bbtinfo.eu



geliefert werden.

- b) Mandate in Gesellschaften und Körperschaften, wofür die Ernennung oder Namhaftmachung und die Bestimmung der Mandatzulage durch das Land erfolgt. Voraussetzung ist in diesen Fällen somit, dass nicht nur die Ernennung oder Namhaftmachung, sondern auch die Festlegung der Vergütung durch das Land erfolgt. Andernfalls ist das Einholen der Ermächtigung des Direktors der Personalabteilung laut Punkt 5 notwendig.
- c) Mandate in Vereinen, Komitees und Körperschaften ohne Gewinnabsichten: Auch in diesem Falle ist eine, auch pauschale, Spesenvergütung zulässig und gelten die Anmerkungen unter Buchstabe a).

3.2 Die Bekleidung der Mandate laut Punkt 3.1 Buchstaben a) und c) ist immer dann untersagt, wenn ein Interessenskonflikt entstehen oder die korrekte Erfüllung der Amtspflichten beeinträchtigt werden kann. In diesem Sinne sehen der Artikel 57 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 und auch der Beschluss der Landesregierung vom 7. Oktober 1996, Nr. 4817 (veröffentlicht im Amtsblatt der Region vom 5. November 1996, n. 50) zu den Dienstplichten und Verhaltensregeln für das Personal des Landes vor, dass das Personal nicht an Entscheidungen teilnehmen oder Tätigkeiten ausüben darf, die ihm einen direkten oder indirekten Nutzen bringen oder zu einem, auch einen indirekten, Interessenskonflikt führen könnten. Dies gilt auch dann, wenn durch die Teilnahme an der Entscheidung oder durch die Ausübung der Tätigkeit Zweifel an der Unabhängigkeit oder Überparteilichkeit der Verwaltung oder in der Personalführung entstehen können, auch wenn kein konkreter Interessenskonflikt vorliegt.

4. Mit dem Arbeitsverhältnis aufgrund einer vorherigen Ermächtigung vereinbare Nebentätigkeiten

4.1 Laut Artikel 2 Absatz 1 des D. LH. Nr. 6/2009 sind folgende Tätigkeiten grundsätzlich mit dem Arbeitsverhältnis als Landesbediensteter unvereinbar:

- a) abhängiges oder diesem gleichgestelltes Arbeitsverhältnis bei anderen öffentlichen oder privaten Arbeitgebern,
- b) Ausübung einer Handels-, Industrie- und unternehmerischen Tätigkeit sowie jeder selbstständigen Tätigkeit oder wie auch immer

valutazione.

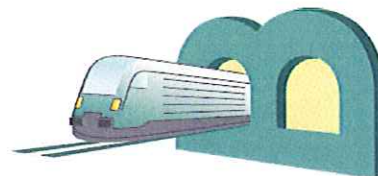
- b) cariche in società ed enti per i quali la nomina o la designazione e la determinazione dell'indennità di carica sono riservate alla Provincia: presupposto è, quindi, in questi casi, che non soltanto la nomina o designazione avvenga attraverso la Provincia, ma anche la determinazione della relativa indennità. Altrimenti è necessario chiedere l'autorizzazione del direttore della Ripartizione Personale di cui al punto 5.
- c) cariche in associazioni, comitati ed enti senza scopo di lucro: anche in questi casi è ammissibile un rimborso, anche forfettario, delle spese e valgono le considerazioni di cui alla lettera a).

3.2 In ogni caso è vietato esercitare le attività e gli incarichi sopra menzionati al punto 3.1, lettere a) e c), se possono dar luogo a conflitti di interesse o pregiudicare il corretto adempimento dei compiti d'ufficio. In tal senso l'articolo 57 del contratto collettivo intercompartimentale del 12 febbraio 2008 ed anche la deliberazione della Giunta provinciale del 7 ottobre 1996, n. 4817 (pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione del 5 novembre 1996, n. 50) relativa agli obblighi di servizio e di comportamento per il personale della Provincia prevedono che il personale debba astenersi dal prendere parte a decisioni o ad attività che possano comportare un vantaggio diretto o indiretto o generare un conflitto di interessi, anche indiretto. Questo vale anche quando dalla partecipazione alla decisione o dall'esercizio dell'attività possono sorgere dubbi sull'indipendenza ed imparzialità dell'Amministrazione o nella gestione del personale, pur non essendovi un effettivo conflitto di interessi.

4. Attività extraservizio compatibili con il rapporto di lavoro in base ad un'autorizzazione preventiva

4.1 Ai sensi dell'articolo 2, comma 1 del d.p.p. n. 6/2009 le seguenti attività sono in linea di principio incompatibili con l'attività di dipendente provinciale:

- a) ogni rapporto di lavoro subordinato o equiparato presso altri datori di lavoro pubblici o privati;
- b) l'esercizio del commercio, dell'industria e di altre attività di impresa nonché qualsiasi attività di lavoro autonomo o di collaborazione



bezeichneten freien Mitarbeit,

- c) Mandate in Gesellschaften mit Gewinnabsicht, wenn damit, auch durch Übertragung, die unmittelbare und bezahlte Verwaltung der Gesellschaft verbunden ist.

4.2 Ausschließlich nach erfolgter Ermächtigung des Direktors der Personalabteilung sowie unter Einhaltung bestimmter Grenzen, welche nachfolgend aufgezeigt werden, können von den Bediensteten die unter Punkt 4.1 angeführten gewinnbringenden Nebentätigkeiten ausgeübt werden.

5. Ermächtigung und Beschränkungen

5.1 Der Antrag um Ermächtigung zur Ausübung einer gewinnbringenden Nebentätigkeit (Anlage 1) ist für das Landespersonal an den Direktor der Personalabteilung zu richten. Der Antrag muss vom vorgesetzten Abteilungsdirektor oder diesem gleichgestellten Vorgesetzten gegengezeichnet und gegebenenfalls mit einer Stellungnahme ergänzt werden.

5.2 Die Ermächtigung wird ausschließlich für befristete Zeiträume erteilt.

5.3 Zu beachten sind bei der Ausübung einer ermächtigten Nebentätigkeit auf jeden Fall folgende Beschränkungen:

- Die Tätigkeit darf nur außerhalb der Arbeitszeit ausgeübt werden.
- Die Benutzung der Strukturen und Arbeitsmittel der Verwaltung ist nicht erlaubt.
- Die für die Einkommenssteuer der natürlichen Personen zählenden Bruttoeinkünfte dürfen 30 Prozent der zustehenden Jahresbrutto-entlohnung bei Vollzeitarbeit nicht übersteigen, wobei alle zustehenden Lohnelemente, mit Ausnahme der Überstunden- und Außendienstvergütung, berücksichtigt werden.
- Der wöchentliche Arbeitszeitaufwand der ermächtigten Nebentätigkeit darf 20 Prozent der wöchentlichen Vollzeitarbeit nicht überschreiten: In diesem Zusammenhang ist die Arbeitszeit als Durchschnittswert zu verstehen, der gelegentliche kurzfristige Überschreitungen der vorliegenden Beschränkung zulässt, immer unter der Voraussetzung, dass die Nebentätigkeit in keiner Weise die ordnungsgemäße Erfüllung der Amtspflichten beeinträchtigt. Unzulässig ist es in diesem Zusammenhang beispielsweise auch, dass der gesamte Urlaub für eine Nebentätigkeit

comunque denominata;

- c) l'assunzione di cariche in società costituite a scopo di lucro, quando alle relative cariche è connessa, anche per delega, la diretta e remunerata amministrazione della società.

4.2 Le attività extraservizio di cui al punto 4.1 possono essere svolte dai dipendenti esclusivamente dopo avvenuta autorizzazione del direttore della Ripartizione Personale nonché nel rispetto di determinati limiti spiegati in seguito.

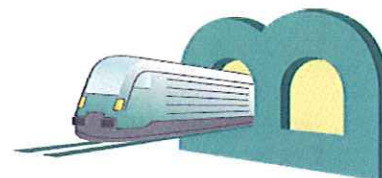
5. Autorizzazione e limiti

5.1 La richiesta di autorizzazione per l'esercizio di un'attività extraservizio lucrativa (allegato 1) deve essere indirizzata al direttore della Ripartizione Personale. La richiesta deve essere controfirmata dal direttore di ripartizione preposto o dirigente equiparato preposto e corredata eventualmente da una presa di posizione.

5.2 L'autorizzazione è rilasciata soltanto per periodi determinati.

5.3 In caso di esercizio di attività extraservizio autorizzate sono da rispettare in ogni caso i seguenti limiti:

- L'attività può essere svolta solamente al di fuori dell'orario di lavoro.
- Non è consentito l'uso delle strutture e dei mezzi dell'Amministrazione.
- I proventi lordi, rilevanti ai fini dell'imposta dei redditi delle persone fisiche, non possono superare il 30 per cento dello stipendio annuo lordo spettante a tempo pieno, tenendo conto di tutti gli elementi retributivi spettanti, esclusi il compenso per lavoro straordinario e l'indennità di missione.
- L'impegno settimanale dell'attività extraservizio autorizzata non può superare il 20 per cento dell'orario di lavoro settimanale a tempo pieno: ciò si riferisce ad un orario settimanale come valore medio consentendo un superamento occasionale e di breve durata del presente limite, sempre a condizione che l'attività extraservizio non incida in nessun caso negativamente sul corretto adempimento dei compiti d'ufficio. Non ammissibile è in questo contesto, per esempio, che l'intero congedo ordinario venga utilizzato per lo svolgimento di



verwendet wird, da die psychophysische Erholung des Personals in diesem Fall nicht mehr gewährleistet ist.

- e) Die Tätigkeit darf zu keinem Interessenskonflikt führen. Ebenso darf die Nebentätigkeit die ordnungsgemäße Ausübung der täglichen dienstlichen Aufgaben in keiner Form beeinträchtigen (siehe dazu auch Ausführungen unter Punkt 3.2).

5.4 Die Ermächtigung zur Ausübung einer gewinnbringenden Nebentätigkeit kann auch bei bezahlten oder unbezahlten Dienstabwesenheiten erteilt werden. Im Falle einer unbezahlten Abwesenheit aus persönlichen Gründen oder bei disziplinarrechtlich vorbeugenden Dienstenthebungen ohne Unterhaltsbeitrag kann für einen beschränkten Zeitraum die Ausübung einer weiteren Tätigkeit, eventuell auch in Vollzeit und somit in Überschreitung der oben genannten Grenzen, ermächtigt werden, sofern eine nachträglich entstandene und unvorhersehbare persönliche Misslage nachgewiesen wird.

5.5 Auch bei regelmäßiger landwirtschaftlicher Tätigkeit in Form eines landwirtschaftlichen Betriebes muss die Ermächtigung des Direktors der Personalabteilung für die Ausübung der Nebentätigkeit eingeholt werden. Keine Ermächtigung ist einzuholen, falls die landwirtschaftliche Tätigkeit nur gelegentlich ausgeübt wird. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Bedienstete nicht regelmäßig einer landwirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen, den Grund nicht selbst bearbeiten und auch keine Angestellten haben. Der zulässige Arbeitszeitaufwand für die Tätigkeit in der Landwirtschaft ist vor allem unter Berücksichtigung der Auswirkungen derselben auf die Tätigkeit in der Verwaltung zu bestimmen. In Zweifelsfällen ist es empfehlenswert, Informationen bei der Personalabteilung (siehe Punkt 11) einzuholen; das fehlende Einholen der Ermächtigung kann nämlich auch disziplinarrechtliche Schritte zur Folge haben.

5.6 Innerhalb Juni jedes Jahres müssen die Bediensteten, welche die Ermächtigung zur Ausübung einer gewinnbringenden Nebentätigkeit erhalten haben, die aus der Nebentätigkeit erzielten Bruttoeinkünfte der Personalabteilung mitteilen. Zu diesem Zweck ist der Personalabteilung von den betroffenen Bediensteten oder deren Auftraggebern die CUD-Bescheinigung oder eine gleichwertige steuerrechtliche Bescheinigung zu übermitteln. Es wird

un'attività extraservizio, in quanto in questo caso non è più garantito il recupero psicofisico del personale.

- e) L'attività non può dare luogo a conflitti di interesse. Altrettanto l'attività extraservizio non deve pregiudicare in alcun modo il corretto adempimento dei quotidiani compiti d'ufficio (vedasi anche quanto esposto al punto 3.2).

5.4 L'autorizzazione all'esercizio di un'attività extraservizio lucrativa può essere anche concessa in caso di un'assenza retribuita o non retribuita dal servizio. In caso di assenza non retribuita per particolari motivi personali o di sospensione cautelare disciplinare senza assegno alimentare può essere autorizzato, per un periodo limitato, lo svolgimento di una seconda attività, anche a tempo pieno e quindi superando i limiti sopra menzionati, dietro presentazione di idonea documentazione comprovante una situazione di sopravvenuto ed imprevisto disagio personale.

5.5 Anche in caso di esercizio continuativo di un'attività agricola sotto forma di azienda agricola deve essere richiesta un'autorizzazione al direttore della Ripartizione Personale per l'esercizio dell'attività extraservizio. L'autorizzazione non deve essere richiesta, qualora l'attività agricola venga svolta soltanto in forma occasionale. Ciò vale per esempio nel caso in cui il personale non eserciti un'attività agricola in modo continuativo, non lavori di persona il terreno e non abbia nemmeno dipendenti. L'impegno settimanale ammissibile per l'attività agricola è determinato in primo luogo tenendo conto dell'incidenza della stessa sull'attività svolta nell'Amministrazione. In casi di dubbio è consigliabile chiedere informazioni alla Ripartizione Personale (vedi punto 11); la mancata richiesta di un'autorizzazione può, infatti, avere anche conseguenze disciplinari.

5.6 Entro giugno di ogni anno i dipendenti che hanno ricevuto l'autorizzazione all'esercizio di un'attività lucrativa extraservizio devono comunicare alla Ripartizione Personale i proventi lordi derivanti dall'attività autorizzata. A tale scopo alla Ripartizione Personale deve essere trasmesso dal dipendente interessato ovvero dai committenti il CUD o altra documentazione fiscale equivalente. Si fa presente in questo contesto che



in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass durch staatliche Bestimmungen bei fehlenden Meldungen der Einkünfte aus Nebentätigkeiten Sanktionen sowohl zu Lasten der Auftraggeber als auch der Bediensteten der öffentlichen Verwaltung vorgesehen sind.

6. Teilzeitarbeit und Nebentätigkeit

6.1 Im Falle eines Teilzeitarbeits-verhältnisses ist zu unterscheiden, ob das Personal selbst im eigenen Interesse einen Antrag auf Teilzeit gestellt hat oder ob die Verwaltung nur ein Teilzeitarbeitsverhältnis angeboten hat:

- a) Bei einem Teilzeitarbeitsverhältnis auf Antrag des Personals kann nur eine zusätzliche Nebentätigkeit im Ausmaß von 30 Prozent der entsprechenden Jahresbruttoentlohnung bei Vollzeitarbeit bzw. von 20 Prozent der wöchentlichen Vollzeitarbeit bei der Landesverwaltung ermächtigt werden. Dies bedeutet zum Beispiel, dass der oder die Betroffene bei einem Teilzeitarbeitsverhältnis von 50 Prozent samt der Nebentätigkeit insgesamt maximal 80 Prozent der Jahresbruttoentlohnung bei Vollzeitarbeit bzw. 70 Prozent der wöchentlichen Vollzeitarbeit bei der Landesverwaltung erreichen kann. Diese Regelung gilt auch für das Personal, welches ein zumutbares Angebot einer Vollzeitstelle durch die Verwaltung aufgrund persönlicher Gründe ablehnt.
- b) Falls die Verwaltung dem betroffenen Personal nur eine Teilzeitstelle anbietet, kann dieses auf Antrag ermächtigt werden, mit Dritten ein zweites dauerhaftes Arbeitsverhältnis einzugehen oder eine zusätzliche gewinnbringende Nebentätigkeit auszuüben. Zusätzlich kann eine gewinnbringende Nebentätigkeit im Ausmaß von höchstens 30 Prozent der entsprechenden Jahresbruttoentlohnung bei Vollzeitarbeit bzw. von 20 Prozent der wöchentlichen Vollzeitarbeit bei der Landesverwaltung genehmigt werden. Dies bedeutet, dass in diesen Fällen das betroffene Personal in Summe aller Tätigkeiten folglich maximal Einkünfte im Ausmaß von 130 Prozent der Jahresbruttoentlohnung bei einem Teilzeitarbeitsverhältnis bei der Landesverwaltung erreichen kann. Weiters darf der wöchentliche Arbeitszeitaufwand – als Summe der Arbeitszeit

disposizioni statali prevedono delle sanzioni sia a carico dei dipendenti delle pubbliche amministrazioni che a carico dei committenti in caso di mancata comunicazione dei proventi derivanti da attività extraservizio.

6. Lavoro a tempo parziale ed attività extraservizio

6.1 In caso di un rapporto di lavoro a tempo parziale si distingue se il personale ha fatto di sua iniziativa la richiesta di part-time o se l'Amministrazione ha offerto soltanto un rapporto di lavoro a part-time:

- a) In presenza di un rapporto di lavoro a tempo parziale su richiesta del personale può essere autorizzata esclusivamente un'attività extraservizio nella misura del 30 per cento del relativo stipendio annuo lordo a tempo pieno ovvero del 20 per cento dell'orario di lavoro settimanale a tempo pieno presso l'Amministrazione provinciale. Ciò significa, per esempio, che in presenza di un rapporto di lavoro a tempo parziale nella misura del 50 per cento il o la dipendente può raggiungere, compresa l'attività extraservizio, complessivamente al massimo l'80 per cento dello stipendio annuo lordo a tempo pieno ovvero il 70 per cento dell'orario di lavoro settimanale a tempo pieno presso l'Amministrazione provinciale. Questa disciplina vale anche per il personale che rifiuta per motivi personali un'offerta adeguata da parte dell'Amministrazione di un posto di lavoro a tempo pieno.
- b) Se l'Amministrazione offre al personale interessato soltanto un posto di lavoro a tempo parziale, lo stesso può essere autorizzato, su richiesta, ad instaurare in modo continuativo un secondo rapporto di lavoro alle dipendenze di terzi ovvero a svolgere un'attività lucrativa extraservizio. Inoltre può essere autorizzata un'attività extraservizio aggiuntiva nella misura massima del 30 per cento del relativo stipendio annuo lordo a tempo pieno ovvero del 20 per cento dell'orario di lavoro settimanale a tempo pieno presso l'Amministrazione provinciale. Ciò significa che in questi casi il personale interessato, sommando tutte le attività, può raggiungere al massimo redditi nella misura del 130 per cento dello stipendio annuo lordo a tempo pieno presso l'Amministrazione provinciale. Inoltre l'orario di lavoro settimanale, come somma dell'orario di lavoro



aus dem Arbeitsverhältnis mit der Landesverwaltung und der ermächtigten Nebentätigkeit – 120 Prozent der wöchentlichen Vollzeitarbeit bei der Landesverwaltung nicht überschreiten.

6.2 Die Regelung laut Punkt 6.1 Buchstabe b) gilt auch für das Personal, dem nach einem Wechsel in Teilzeit die Rückkehr in Vollzeitarbeit nicht gewährt wird.

6.3 Die Bestimmungen zur Unvereinbarkeit und zu den entsprechenden Beschränkungen gelten nicht für das Personal, das von der Verwaltung gezielt mit befristetem Teilzeitvertrag für die Besetzung von Stellen aufgenommen wird, die von vorneherein externen Fachleuten vorbehalten sind. Auch in diesen Fällen darf es zu keinem Interessenskonflikt bzw. zu einer Beeinträchtigung der korrekten Erfüllung der Amtspflichten kommen.

7. Fehlende Ermächtigung oder Überschreitung der Beschränkungen – Disziplinarstrafen

7.1 Die Ermächtigung wird unverzüglich widerrufen, falls die geltenden Bestimmungen missachtet werden sowie im Falle eines möglichen Interessenkonflikts oder einer möglichen Beeinträchtigung der korrekten Erfüllung der Amtspflichten.

7.2 Das Personal ist verpflichtet, den direkten Vorgesetzten bzw. die direkte Vorgesetzte sowie die Personalabteilung unverzüglich über das Eintreten eines möglichen Interessenkonflikts oder einer möglichen Beeinträchtigung der korrekten Erfüllung der Amtspflichten zu informieren. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die direkten Vorgesetzten in diesem Zusammenhang auch eine Aufsichtsfunktion mit einer entsprechenden Informationspflicht an die Personalabteilung über die Einhaltung der Bestimmungen zur Unvereinbarkeit und zum Verbot der Ämterhäufung durch das Personal haben.

7.3 Die Ausübung einer Nebentätigkeit ohne Ermächtigung oder unter Verletzung der vorgesehenen Beschränkungen und Verpflichtungen kann auch die Verhängung von Disziplinarstrafen bewirken. Die ohne Ermächtigung bezogenen

del rapporto di lavoro con l'Amministrazione provinciale e dell'attività extraservizio autorizzata, non può superare il 120 per cento dell'orario di lavoro settimanale a tempo pieno presso l'Amministrazione provinciale.

6.2 La disciplina di cui al punto 6.1, lettera b) si applica anche al personale che in seguito al passaggio ad un rapporto di lavoro a tempo parziale non ottenga il ripristino del rapporto di lavoro a tempo pieno.

6.3 Le disposizioni sull'incompatibilità e sulle relative limitazioni non trovano applicazione nei confronti del personale assunto dall'Amministrazione appositamente con contratto di lavoro a tempo parziale, per un periodo determinato, per la copertura di posti riservati fin dall'origine ad esperti esterni. Anche in questi casi non devono verificarsi conflitti di interessi o pregiudizi per il corretto adempimento dei compiti d'ufficio.

7. Mancata richiesta dell'autorizzazione o mancato rispetto dei limiti – sanzioni disciplinari

7.1 L'autorizzazione è immediatamente revocata in caso di inosservanza delle disposizioni vigenti nonché in caso di possibile conflitto di interesse o di possibile pregiudizio al corretto adempimento dei compiti d'ufficio.

7.2 Il personale è obbligato ad informare immediatamente il diretto superiore o la diretta superiore nonché la Ripartizione Personale del verificarsi di un possibile conflitto di interesse o di un possibile pregiudizio al corretto adempimento dei compiti d'ufficio. Inoltre si fa presente che i diretti superiori hanno una funzione di vigilanza con rispettivo obbligo di informazione alla Ripartizione Personale sull'osservanza delle disposizioni sulle incompatibilità e sul divieto di cumulo di impieghi ed incarichi da parte del personale.

7.3 Lo svolgimento di un'attività extraservizio lucrativa senza autorizzazione o in violazione dei limiti e degli obblighi stabiliti può comportare anche l'applicazione di sanzioni disciplinari. I proventi percepiti senza autorizzazione e quelli che superano il limite previsto possono spettare, inoltre, nella



Einkünfte sowie jene, die das vorgesehene Limit überschreiten, können zudem im nachfolgend aufgezeigten Ausmaß der Verwaltung zustehen.

7.4 Der bereichsübergreifende Kollektiv-vertrag vom 12. Februar 2008 sieht in Artikel 61 im Falle der Ausübung einer gewinnbringenden Nebentätigkeit ohne Ermächtigung oder unter Verletzung der einschlägigen Bestimmungen die Disziplinarstrafe der Gehaltskürzung (ein Zehntel bis zu einem Viertel des zustehenden Gehalts für höchstens sechs Monate) bzw. in Artikel 63 bei wiederholter gewinnbringender Tätigkeit außerhalb der Arbeitszeit und ohne Ermächtigung die Disziplinarstrafe der Entlassung unter Einhaltung der Kündigungsfrist vor. Zusätzlich zu den Disziplinarstrafen stehen der Verwaltung 30 Prozent des Bruttoentgelts der nicht ermächtigten bzw. nicht zulässigen gewinnbringenden Nebentätigkeit zu. Bei Überschreitung der erlaubten Einkommensgrenzen für die Nebentätigkeit stehen der Verwaltung 30 Prozent der Bruttoeinkünfte, die über die Beschränkung hinaus erwirtschaftet wurden, zu. Eine Nichtüberweisung dieser Einkünfte zieht die Verhängung der Disziplinarstrafe der Entlassung unter Einhaltung der Kündigungsfrist nach sich.

8. Aufträge an Personal im Ruhestand

8.1 Artikel 8 des D. LH. Nr. 6/2009 regelt die Erteilung von Aufträgen an das Personal im Ruhestand neu. An das vor Erreichen des Lebensalters von 65 Jahren in den Ruhestand getretene Personal darf im Fünfjahreszeitraum nach Dienstaustritt kein bezahlter Auftrag erteilt werden. In besonders begründeten Sonderfällen kann von dieser Einschränkung abgewichen werden. Um aus unaufschiebbaren dienstlichen Erfordernissen die ordnungsgemäße Abwicklung der institutionellen Tätigkeit zu gewährleisten, ist es somit zulässig, jenem Personal, das die entsprechende Tätigkeit ausgeübt hat und im Besitze einer besonderen Fachkompetenz ist, die kurzfristig sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verwaltung nicht zur Verfügung steht, einen Auftrag von kurzer Dauer zu erteilen.

9. Mitarbeit bei Projekten anderer Körperschaften im Auftrag des Landes

9.1 Landesbediensteten, welche in Zusammenhang mit ihren institutionellen Aufgaben gelegentlich Tätigkeiten ausüben, die der Verwaltung von Dritten vergütet werden, kann eine

misura indicata in seguito all'Amministrazione.

7.4 Il contratto collettivo intercompartimentale del 12 febbraio 2008 prevede all'articolo 61 in caso di esercizio di un'attività extraservizio lucrativa senza autorizzazione o in violazione delle rispettive disposizioni la sanzione disciplinare della riduzione dello stipendio (da un decimo fino ad un quarto dello stipendio in godimento per un periodo massimo di sei mesi) ovvero all'articolo 63, in caso di recidivo svolgimento di attività extraservizio lucrativa senza autorizzazione, la sanzione disciplinare del licenziamento con preavviso. Inoltre all'Amministrazione spetta il 30 per cento del corrispettivo lordo percepito per l'attività extraservizio lucrativa non autorizzata o illegittima. In caso di superamento del limite relativo ai proventi ammissibili per l'attività extraservizio, all'Amministrazione spetta il 30 per cento del corrispettivo lordo superiore al limite. Il mancato versamento di tali proventi comporta l'applicazione della sanzione disciplinare del licenziamento con preavviso.

8. Incarichi al personale collocato a riposo

8.1 L'articolo 8 del d.p.p. n. 6/2009 ridisciplina il conferimento di incarichi al personale collocato a riposo. Al personale collocato a riposo prima del raggiungimento dell'età di 65 anni non può essere conferito un incarico retribuito nei cinque anni dalla data di cessazione dal servizio. In casi eccezionali particolarmente motivati può essere derogato a tale limite. Al fine di garantire per indifferibili esigenze di servizio il regolare svolgimento dell'attività istituzionale è consentito, quindi, conferire un incarico retribuito di breve durata al personale che ha già svolto l'attività medesima ed è in possesso della specifica competenza non altrimenti reperibile a breve all'interno e all'esterno dell'Amministrazione.

9. Collaborazione a progetti di altre Amministrazioni per incarico della Provincia

9.1 A dipendenti provinciali che in connessione con i loro compiti istituzionali svolgono saltuariamente attività remunerate da terzi all'Amministrazione può essere assegnata



Aufgabenzulage gewährt werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Landesbedienstete von Ministerien beauftragt werden, bei Projekten mitzuarbeiten. Die auftraggebende Körperschaft vergütet dabei der Landesverwaltung direkt die Tätigkeit der Landesbediensteten.

10. Tätigkeit bei Hilfskörperschaften

10.1 Vergütungen an Landesbedienstete für Tätigkeiten zugunsten anderer Abteilungen des Landes oder anderer Schulen jeglicher Art und Schulstufe des Landes werden über das zuständige Gehaltsamt der Abteilung Personal durch die vom Kollektivvertrag vorgesehenen Lohnelemente bezahlt.

10.2 Auch Vergütungen an Landesbedienstete für Tätigkeiten zugunsten von Hilfskörperschaften des Landes werden durch das zuständige Gehaltsamt der Abteilung Personal gemäß vorhergehendem Punkt 10.1 ausbezahlt, falls das Personal der jeweiligen Hilfskörperschaft von der Personalabteilung des Landes verwaltet wird.

10.3 Für die Vergütungen laut vorhergehenden Punkten 10.1 und 10.2 dürfen Landesbedienstete keinesfalls Honorarnoten ausstellen.

11. Informationen und Bezugspersonen

Dieses Rundschreiben ist dem Personal durch die direkten Vorgesetzten auf angemessene Art und Weise zur Kenntnis zu bringen.

un'indennità di istituto. Ciò avviene, per esempio, quando i dipendenti provinciali sono incaricati da un Ministero di collaborare a progetti. L'amministrazione committente in questo caso remunera direttamente all'Amministrazione provinciale l'attività dei dipendenti provinciali.

10. Attività presso enti strumentali provinciali

10.1 Retribuzioni a dipendenti provinciali per attività a favore di altre ripartizioni della Provincia o di altre scuole della Provincia di qualunque ordine e grado sono pagate attraverso il competente Ufficio Stipendi della Ripartizione Personale mediante gli elementi di retribuzione previsti dalla vigente disciplina contrattuale collettiva.

10.2 Anche retribuzioni a dipendenti provinciali per attività a favore di enti pubblici dipendenti dalla Provincia sono pagate attraverso il competente Ufficio Stipendi della Ripartizione Personale ai sensi del precedente punto 10.1, a condizione che il personale di tale ente pubblico dipendente dalla Provincia venga amministrato dalla Ripartizione Personale della Provincia.

10.3 Non è ammissibile che dipendenti provinciali rilascino note onorarie per le retribuzioni di cui ai precedenti punti 10.1 e 10.2.

11. Informazioni e persone di riferimento

La presente circolare deve essere portata a conoscenza del personale in modo adeguato attraverso i diretti superiori.

DER PRÄSIDENT DES KONSORTIUM
BEOBACHTUNGSSTELLE

IL PRESIDENTE DEL CONSORZIO
OSSERVATORIO

Dr. Armin Holzer

